

# Protokoll der Sitzung der länderoffenen CertiLingua Arbeitsgruppe

**2. Februar 2012, 11 – 15 Uhr, Berlin**

Anwesende: Birgit Bergmann (NI), Henny Rönneper (NW), Dr. Elke Ehrlich (SN), Birgit Raasch (TH), Dr. Manfred Pulm (NW), Prof. Hartmut Ebke (BW), Michael Adam (HE), Frau Dr. Uhmann (TH), Dr. Christof Arnold (MV), Martin Eckeberg (HH), Frau Strickstrack – Garcia (NI), Martin Teuber (NW)

Leitung: Henny Rönneper (NW)

Nach der Begrüßung durch Frau Rönneper stellt Herr Teuber die Ergebnisse der Länderrückmeldungen vor. Die Evaluationsdaten belegen die vorhandene Tendenz, dass an CertiLingua Schulen Französisch eine zunehmend wichtigere Rolle spielt. Die überwiegende Mehrheit der Schülerinnen und Schüler in den deutschen Ländern hat Französisch als zweite Fremdsprache für CertiLingua eingebracht. Die bilingualen Angebote der Schulen finden mittlerweile nahezu ausschließlich in Form von regulärem bilingualen Unterricht statt. Die CertiLingua Schulen bieten in allen Ländern stabile bilinguale Unterrichtsangebote in einer großen Anzahl an Fächern. Zur Durchführung des CertiLingua Begegnungsprojektes zeigen die Rückmeldungen, dass die große Mehrheit der Schülerinnen und Schüler Austausch- und Begegnungsprogramme der Schulen oder anderer nicht-kommerzieller Anbieter und Institutionen nutzt. Individuelle Auslandsaufenthalte machen ca. 1/3 der Begegnungsprojekte aus. Im Rahmen des CertiLingua Programms ist darauf zu achten, dass auch individuelle Auslandsprojekte einer schulischen Absprache und einer curricularen Anbindung bedürfen. Details zu den Länderrückmeldungen sind dem schriftlichen Bericht zum Schuljahr 2011/12 (vgl. Anlage 1) und der PPT „Bericht Schuljahr 2011/2012“ (vgl. Anlage 2) zu entnehmen.

Die Ländervertreter beschließen, den CertiLingua Bericht zum Schuljahr 2010/2011 dem Schulausschuss der KMK vorzulegen. Herr Prof. Ebke sagt eine Prüfung des Vorlageentwurfs zu.

## **TOP 1 Länderberichte**

Es folgen die Kurzberichte aus den Ländern:

### **Sachsen**

Im Rahmen der sächsischen Sitzungen der Schulkoordinatoren wurden CertiLingua Absolventinnen und Absolventen eingeladen, ihre Projekte vorzustellen.

Sachsen bemüht sich weiterhin Kooperationen mit Hochschulen und Fachhochschulen anzubahnen.

Frau Dr. Ehrlich hat über die deutsch-tschechische Schule in Pirna die Kontakte zu der tschechischen CertiLingua Schule und dem Prager Bildungsministerium intensiviert. Am 16.12.2011 wurden die tschechischen CertiLingua Partner zu einer gemeinsamen CertiLingua Besprechung eingeladen, in deren Rahmen die sächsische Seite hilfreiche Anregungen und Ideen hinsichtlich der konkreten

Ausgestaltung des Exzellenzlabels geben konnte. Frau Dr. Ehrlich hat den tschechischen Partnern weiterhin ihre Unterstützung zugesagt.

Das deutsch-polnische Gymnasium hat Interesse an einer Akkreditierung angemeldet. Die Schule wird zurzeit durch Frau Dr. Ehrlich hinsichtlich der Bildungsangebote im Rahmen von CertiLingua beraten.

### **Baden-Württemberg**

Herr Prof. Ebke hat in einem Gespräch mit dem zuständigen Abteilungsleiter im Kultusministerium über Möglichkeiten der Integration von CertiLingua an Schulen mit internationalem Abitur beraten. Aufgrund personeller und struktureller Veränderungen im Kultusministerium stellt sich die Perspektive für die Akkreditierung von CertiLingua Schulen in Baden-Württemberg weiterhin als schwierig dar.

Herr Prof. Ebke wird im Auftrag des Ministeriums weiterhin als Vertreter des Landes Baden-Württemberg an den Arbeitsgruppensitzungen der länderoffenen Arbeitsgemeinschaft teilnehmen und bei der Weiterentwicklung des Exzellenzlabels mitwirken.

### **Hessen**

Herr Adam stellt sich der Arbeitsgruppe als Vertreter von Frau Geng vor. Herr Adam ist im hessischen Kultusministerium für die Bereiche „Internationale und EU-Angelegenheiten“ verantwortlich. Zurzeit sind 22 Schulen in Hessen akkreditiert, von denen 18 in diesem Jahr das Exzellenzlabel verliehen haben. Im Zuge der Qualitätssicherung wurde im August 2011 ein Merkblatt mit den landesspezifischen Vergabekriterien an die hessischen CertiLingua Schulen versandt, um den Schulkoordinatorinnen und –koordinatoren eine Orientierungshilfe mit konkreten Hinweisen zur Beratung an die Hand zu geben.

### **Niedersachsen**

Die CertiLingua Koordinatorinnen und Koordinatoren der 16 akkreditierten CertiLingua Schulen treffen sich einmal im Jahr. Die Schulvertreter sehen CertiLingua als äußerst positives Alleinstellungsmerkmal an, sie äußerten zugleich den Wunsch, nicht zu viele Schulen zu akkreditieren, um die Qualität und die gesetzten Standards des Exzellenzlabels nicht in einem auf reines Wachstum orientierten Prozess aufzuweichen. Frau Bergmann wird im Laufe des Jahres zwei weitere Schulen kontaktieren, um eine „behutsame Ausweitung“ der Akkreditierung von neuen CertiLingua Schulen vorzunehmen.

Niedersachsen wird in diesem Jahr das Prinzip der Regionaltagungen erstmalig erproben. Dazu hat Frau Bergmann im März die Koordinatorinnen und Koordinatoren eingeladen. Bei dieser Gelegenheit möchte sie die Idee von Sachsen aufgreifen, Schülerinnen und Schüler einzuladen und über ihre Begegnungsprojekte berichten zu lassen.

Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums in der Wüste in Oldenburg haben im Rahmen eines CertiLingua Projekts eine Reise durch deutsch-französische Essgewohnheiten unternommen. Das Ergebnis, ein deutsch-französisches Kochbuch, wird der Arbeitsgruppe kurz präsentiert.

Niedersachsen wird 2012 den CertiLingua Absolventinnen und Absolventen ein Glückwunsch- und Informationsschreiben aushändigen, das vom Minister persönlich unterzeichnet wird. Im Rahmen der

Überarbeitung einer Broschüre des niedersächsischen Kultusministeriums zum Fremdsprachenlernen wird CertiLingua einen breiten Raum einnehmen. Frau Bergmann wird der länderoffenen Arbeitsgruppe die Endfassung der Broschüre elektronisch zukommen lassen.

Im Rahmen ihrer Zuständigkeit für die deutschen Auslandsschulen wird Frau Bergmann zukünftig auch als Ansprechpartnerin für interessierte Auslandsschulen auf der CertiLingua Homepage genannt. Gegenwärtig haben zwei Schulen im Ausland Interesse an einer Akkreditierung angezeigt, die deutschen Schulen in Den Haag und Mexiko Stadt.

Herr Teuber wird Frau Bergmann einen Textentwurf für einen Beitrag über CertiLingua in der Zeitschrift für die deutschen Auslandsschulen „Begegnung“ per Email zuzusenden.

Eine Rückmeldung der Slowakei zum Beitritt in das CertiLingua Netzwerk steht noch aus.

### **Mecklenburg-Vorpommern**

In Mecklenburg-Vorpommern sind 2 Schulen akkreditiert. Eine weitere Schule bereitet sich auf die Teilnahme am AbiBac Programm vor. Herr Dr. Arnold wird diese Schule zu gegebener Zeit auch hinsichtlich einer CertiLingua Akkreditierung beraten.

An den beiden akkreditierten Schulen bereitet die Lehrerversorgung Schwierigkeiten hinsichtlich der Fortführung des bilingualen Unterrichts. Es mangelt landesweit und speziell an diesen beiden Schulen an Lehrkräften mit bilingualem Profil. Aufgrund des Lehrermangels kann eine bilinguale Abiturprüfung zukünftig eventuell nicht mehr gewährleistet werden. Herr Dr. Arnold wird sich diesbezüglich mit Herrn Dr. Pulm austauschen, um Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der Zusammensetzung von Abiturprüfungskommissionen zu beraten.

### **Hamburg**

Nach intensiver Vorbereitung wurde der Teilnahme an CertiLingua auf politischer Ebene zugestimmt. Die Unterzeichnung des Memorandums of Understanding wird im Februar erfolgen. Die Akkreditierung eines Gymnasiums ab dem Schuljahr 2012/2013 ist bereits erfolgt. Ab 2013/2014 werden voraussichtlich weitere Schulen folgen. Die potenziellen CertiLingua Schulen wurden im letzten Jahr zu einer CertiLingua Auftaktveranstaltung eingeladen. Ca. 80% der anwesenden Schulen äußerten großes Interesse an einer Akkreditierung. Zur weiteren Beratung der Schulen bittet Herr Eckeberg die Ländervertreter um Argumentationshilfen zum Mehrwert von CertiLingua. Für Hamburg steht vor allem die Stärkung bzw. Fortführung der zweiten Fremdsprache in der gymnasialen Oberstufe im Zentrum der Schulentwicklung im Rahmen von CertiLingua.

### **Thüringen**

5 Schulen sind akkreditiert, von denen 4 Schulen einen Antrag auf Folgeakkreditierung gestellt haben. Eine weitere Schule hat Interesse angemeldet.

Aufgrund einer Neuerung in der Ausbildungsordnung, die ab dem nächsten Schuljahr bilinguale Module als verbindliches Angebot in der Sekundarstufe I vorsieht, wird es den Schulen aufgrund der geringen Anzahl von Lehrkräften mit bilingualem Profil erschwert, bilinguale Angebote in der Oberstufe fortzuführen bzw. einzurichten.

Die Prüfung der Folgeakkreditierungsanträge ist bereits erfolgt. Die Schulen werden im Rahmen einer festlichen Veranstaltung im Sommer zur Aushändigung der CertiLingua Zertifikate an die Schülerinnen und Schüler ihre Akkreditierungsurkunden erhalten. Der Leiter des Europäischen Kulturzentrums in Erfurt wird die Festrede für die CertiLingua Zertifizierungsveranstaltung übernehmen. Die Absolventinnen und Absolventen werden zu den Zertifikaten ein Glückwunsch- und Begleitschreiben des Ministeriums erhalten, das Einsatzmöglichkeiten des Exzellenzlabels nach Verlassen der Schule aufzeigt.

Frau Uhmann berichtet, dass die Durchführung von Begegnungsprojekten einige Schülerinnen und Schüler vor finanzielle Probleme stellt. Frau Rönneper weist darauf hin, dass es Aufgabe der Schulen ist, Schülerinnen und Schülern zu geeigneten Projektmöglichkeiten zu verhelfen.

### **Nordrhein-Westfalen**

In Nordrhein-Westfalen sind derzeit 75 Schulen akkreditiert, darunter 5 Berufskollegs und eine Gesamtschule. 154 Absolventen haben im Jahr 2011 das Exzellenzlabel erhalten. Die Zahlen und die qualitativen Rückmeldungen der Schulen zeigen, dass sich CertiLingua einer großen Beliebtheit erfreut. Das Exzellenzlabel liefert viele positive Anstöße zur Schulentwicklung. Weitere interessierte Schulen haben sich bereits gemeldet.

Die Prüfung der Projektdokumentationen erfolgt weiterhin über Regionaltagungen, die von den Bezirksregierungen durchgeführt werden. Im Rahmen der Regionaltagungen prüfen die CertiLingua Koordinatorinnen und Koordinatoren unter Leitung der für CertiLingua zuständigen Fachdezernenten die eingereichten Projektdokumentationen. Bei Fragen hinsichtlich der sprachlichen Leistung stehen Fachberater für die fremdsprachlichen Fächer zur Verfügung. Die Regionaltagungen haben sich in Nordrhein-Westfalen als Instrument der Qualitätssicherung bewährt.

Den nordrhein-westfälischen Schulvertretern wurde im Rahmen der CertiLingua Schultagung in Soest empfohlen, Schülerinnen und Schülern zu beraten, eventuell im Rahmen eines Gruppenaustauschs in der Sekundarstufe I hergestellte Kontakte ins Ausland intensiv zu pflegen, um diese ggfs. für ein Begegnungsprojekt in der Sekundarstufe II zu nutzen.

Zur Versorgung der Schulen mit bilingualen Lehrkräften hat Nordrhein-Westfalen die Möglichkeit geschaffen, Sachfachlehrkräften ohne Fremdsprachenfakultas die Unterrichtserlaubnis für bilingualen Unterricht zu erteilen, wenn sie ihre Fremdsprachenkompetenz durch ein Zertifikat auf C1 Niveau eines von ALTE anerkannten Anbieters nachweisen können.

Zur Qualitätsentwicklung im bilingualen Unterricht wurde im Auftrag des Schulministeriums ein Fortbildungskonzept „Bilinguales Lehren und Lernen“ entwickelt, das im Rahmen von 6 Modulen fremdsprachenübergreifend zentrale Aspekte und Dimensionen bilingualen Unterrichts aufgreift (siehe Anlage 3). Frau Rönneper lädt die Ländervertreter ein, die Konzeption des Fortbildungsmoduls auf Umsetzbarkeit in ihren Ländern zu prüfen.

Zum Austausch über Fragen des bilingualen Unterrichts und der bilingualen Lehreraus- und fortbildung wird Frau Rönneper anregen, die zuständigen Ländervertreter auf KMK Ebene zu einer gesonderten Sitzung einzuladen.

Herr Dr. Pulm, für CertiLingua zuständiger Fachdezernent der Bezirksregierung Köln, unterstreicht die positiven Auswirkungen des Exzellenzlabels auf die Schulentwicklung in Nordrhein-Westfalen.

Hinsichtlich der weiterhin großen Zahl an Akkreditierungswünschen, rät er zu einer genauen inhaltlichen Prüfung der von Schulen eingereichten Bewerbungsunterlagen. Die Qualität der schulischen Angebote ist zentrales Kriterium bei der Entscheidung für eine Akkreditierung.

## **TOP 2 Internationale / Europäische Kompetenzen**

Herr Dr. Pulm stellt die Ergebnisse der Arbeitsgruppen der CertiLingua Schultagung vor.

Das Planungsdossier für Schülerinnen und Schüler wird als Entwurf vorgestellt. Eine modifizierte Fassung (siehe Anlage 4) wird dem CertiLingua Netzwerk zur Verfügung gestellt und dient den Ländern als Vorlage für länderspezifische Fassungen. Die Ländervertreter verständigen sich, das Planungsdossier als Beratungsinstrument zu erproben und die Ergebnisse der Erprobung im Rahmen der länderoffenen CertiLingua Arbeitsgruppe im Januar 2013 zu beraten.

Im Rahmen der CertiLingua Schultagung wurde der Leitfaden zur Projektdokumentation (Anlage 5) überarbeitet und ein separater Leitfaden für CertiLingua Koordinatorinnen und Koordinatoren (Anlage 6) entwickelt, der den Lehrkräften als Orientierungshilfe in den Beratungsgesprächen mit den Schülerinnen und Schülern zur Verfügung steht.

Grundlage für die inhaltliche Ausgestaltung des Dossiers und der genannten Leitfäden stellt eine Neufassung der im Rahmen von CertiLingua eingeforderten europäisch-internationalen Kompetenzen dar (vgl. Anlage 7), die sich an den vom Europarat veröffentlichten Referenzrahmen für plurale Ansätze zu Sprachen und Kulturen (REPA) als europaweit anerkanntes Dokument anlehnt.

Die Ländervertreter werden gebeten, die Dokumente zu prüfen und ihre **Rückmeldungen bis zum 20. März 2012** an Herrn Teuber ([martin.teuber@msw.nrw.de](mailto:martin.teuber@msw.nrw.de)) zu senden.

Die Ländervertreter beschließen, die genannten Vorlagen der internationalen Steuergruppe am 27. Februar 2012 vorzulegen. Die Rückmeldungen der internationalen Steuergruppe werden bis Ende April erbeten, um die Dokumente im Rahmen der nächsten Sitzung der länderoffenen Arbeitsgruppe am 13. Juni 2012 nach Möglichkeit abschließend beraten zu können.

## **TOP 3 Aktualisierung von CertiLingua Dokumenten**

Das offizielle CertiLingua Dokument „Projektbeschreibung“ (2009-8) bezieht sich noch auf die Erprobung von CertiLingua in der Pilotphase. Eine Aktualisierung des Dokuments ist notwendig, um der Öffentlichkeit eine aktuelle Programmbeschreibung als Basisinformation über die CertiLingua Homepage zur Verfügung stellen zu können.

Rückmeldungen zur Vorlage (vgl. Anlage 8) werden ebenfalls bis zum **20. März 2012** erbeten.

## **TOP 4 Anerkennung des Exzellenzlabels in der Öffentlichkeit**

Frau Rönneper berichtet über anstehende Gespräche mit Vertretern der Universität zu Köln und der Fachhochschulen Fontys und FOM. Die Universität zu Köln hat den Kontakt zu CertiLingua gesucht,

um für ihre Exzellenzstudiengänge geeignete Bewerberinnen und Bewerber zu finden. Die Treffen mit Vertretern der FOM und der Fontys Hogeschool wurden von Seiten der Fachhochschulen initiiert. Im Rahmen der Gespräche wird beraten, inwiefern von CertiLingua Absolventinnen und Absolventen erbrachte Leistungen im Rahmen des Studiums angerechnet werden können.

Die Ländervertreter bitten um Bekanntgabe der Ergebnisse aus den Gesprächen mit den Hochschulvertretern.

### **TOP 5 Termine**

Die internationale CertiLingua Steuergruppe trifft sich am **27. Februar 2012** in Mailand. Im Rahmen der Sitzung wird die Jahrestagung 2012 inhaltlich und organisatorisch vorbereitet.

Die diesjährige internationale Jahrestagung findet vom **6.-7. September 2012** in der Deutschen Schule in Helsinki statt. Die Einladungen zur Jahrestagung werden nach den Absprachen der internationalen Steuergruppe versandt. Ansprechpartnerin für die Organisation vor Ort ist Frau Kiel.

Die Tagung der nordrhein-westfälischen CertiLingua Schulen in Soest wird vom **29.-30. November 2012** stattfinden. Die Ländervertreter sind zur Teilnahme herzlich eingeladen.

Die nächsten Treffen der länderoffenen Arbeitsgruppe finden am **13. Juni 2012** und am **23. Januar 2013**, jeweils von 11 bis 15 Uhr im KMK Gebäude, Taubenstraße 11, in Berlin statt.

### **TOP 6 Verschiedenes**

Folgende Themenwünsche wurden im Laufe der Sitzung von den Ländervertretern für den TOP Verschiedenes angemeldet:

#### Möglichkeiten des Einsatzes von eTwinning als alternative Form des Begegnungsprojekts

Die Ländervertreter stimmen überein, dass der Einsatz von eTwinning als Basis für ein CertiLingua Begegnungsprojekt nicht grundsätzlich ausgeschlossen wird. Vergleichbar mit anderen alternativen Projektformen gilt es, auf die Qualität der Begegnung und des Projektes zu achten und weitere Erfahrungen mit dieser Projektform zu sammeln.

#### Anerkennung des Faches „Darstellendes Spiel / Theater“ als bilinguales Sachfach im Rahmen von CertiLingua

Die international abgestimmten Vergabekriterien für CertiLingua sehen keine Einschränkung für bilinguale Sachfächer vor. Alle nicht-sprachlichen Fächer können als bilinguales Sachfach eingebracht werden. Dies gilt auch für die Fächer „Darstellendes Spiel / Theater“. „Darstellendes Spiel“ ist als Fach in der gymnasialen Oberstufe in einigen Ländern möglich, eine entsprechende EPA „Darstellendes Spiel“ liegt vor.

### Abgrenzung von CertiLingua zum International Baccalaureate (IB) und AbiBac

Das IB stellt aufgrund seiner hohen Kosten für Schulträger und Schülerinnen und Schüler und der nicht vorhandenen gesellschaftlichen Verortung, z.B. über parlamentarisch legitimierte Lehrpläne, keine Alternative zu CertiLingua dar. Das Mehrsprachigkeitsprinzip ist zudem kein Bestandteil des IB. Grundlegendes Prinzip von CertiLingua ist ein kostenfreier Nachweis mehrsprachiger, europäischer und internationaler Kompetenzen für Schülerinnen und Schüler öffentlicher Schulen.

Das AbiBac Programm ist auf die Fremdsprache Französisch begrenzt. Auch wenn weitere Länder vergleichbare binationale Abschlüsse mit Deutschland anstreben, fehlt ein solches Angebot für Englisch. CertiLingua, als Exzellenzlabel für Mehrsprachigkeit, bietet hier einen entscheidenden Vorteil.

### Versicherungsfragen bei individuellen Begegnungsprojekten von Schülerinnen und Schülern

Bei Fragen hinsichtlich der Übernahme von Versicherungsleistungen im Rahmen von individuell durchgeführten Begegnungsprojekten wird Schulen empfohlen, neben der Bestätigung des Schulleiters als schulische Veranstaltung eine Kooperationsvereinbarung mit der aufnehmenden Institution/Firma zu unterzeichnen.

Die Ländervertreter verständigen sich darauf, die von Frau Bergmann eingebrachten Entwurf eines Kooperationsabkommens zwischen Spanien und Niedersachsen im Rahmen der geplanten KMK Sitzung zum bilingualen Unterricht zu beraten.

Frau Rönneper regt an, auf KMK Ebene auch über Verfahrensfragen und Kriterien bei der Zulassung von fremdsprachlichen Lernmitteln zu beraten. Es ist geplant, im Rahmen dieser Sitzung landesspezifische Vorgaben zu vergleichen und gemeinsame Grundlagen für die Lernmittelzulassung zu beraten.

Die Empfehlungen der KMK zur Stärkung der Fremdsprachenkompetenz (Anlage 9) enthalten auch einen Hinweis zur Ausweisung der GeR Referenzniveaus auf Abschluss- und Abgangszeugnissen. In Bayern wird diese Empfehlung bereits umgesetzt. Frau Rönneper stellt den entsprechenden NRW-Erlass vor (Anlage 10). Frau Bergmann berichtet, dass auch Niedersachsen die GeR Niveaus auf Zeugnissen ausweist.

Die Ländervertreter erhalten den von CertiLingua Absolventinnen und Absolventen erstellten Film für die Zertifizierungsveranstaltung im Rheinland 2011 auf CD-ROM. Nach Klärung von technischen Fragen wird der Film auch auf [www.certiLingua.net](http://www.certiLingua.net) abrufbar sein.

Im Namen der CertiLingua Ländervertreter dankt Frau Dr. Ehrlich Herrn Prof. Ebke für die geleistete Arbeit und ehrt ihn mit einer Wortpatenschaft als „Sprachenbotschafter“. Die Arbeitsgruppe dankt Herrn Ebke für seine Bereitschaft dem CertiLingua Netzwerk weiterhin mit seiner fachlichen Expertise zur Verfügung zu stehen.

Protokoll:  
M. Teuber

Anlagen:

- 1) CertiLingua Bericht zum Schuljahr 2010/11
- 2) PPT CertiLingua Bericht 2010/11
- 3) Fortbildungskonzept „Bilingualer Unterricht“
- 4) CertiLingua Planungsossier
- 5) Leitfaden zur Projektdokumentation
- 6) Beratungshilfe für Lehrkräfte
- 7) CertiLingua Referenzrahmen für europäisch-internationale Kompetenzen
- 8) Entwurf „CertiLingua Programmbeschreibung“
- 9) KMK - Empfehlungen zur Stärkung der Fremdsprachenkompetenz
- 10) RdErl. NRW: Ausweisung von GeR Referenzniveaus auf Abschluss- und Abgangszeugnissen